Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die von übermorgen

Es war einmal ein Dichter, der ein großes Genie war, und wie alle Genies hatte er keine Vorurteile. Da ihm aber der eigentliche Kern der Kunft im persönlichen Genuß zu hocken schien, so hatte er keine Zeit zum dichten und eben, daß er als Dichter nicht dichtete, betrachtete er als seine eigenste Originalität, auf die er sehr stolz war. Etwas hatte er allerdings mit dem "bourgeois" gemein, nämlich die regelrechte Ehe, in der er mit seiner Srau lebte. Da ihm dies nun mit seinem Genie unvereinbar schien, entschloß er sich eines Tages, auch mit diesem Vorurteil zu brechen und schwang sich zur höchsten Söhe seiner Kunft, indem er die Grau eines anderen nahm.

Diese zweite Srau führte ihn zwar an der Mase herum, ohne daß er ihr widerstehen konnte, sodaß er sich sehr oft über diese unausstehliche Tyrannei beklagte; aber schließlich ertrug er sie doch, da sie wenigstens im Widerspruch mit dem Gesetz stand und freie Liebe hieß. Gebrigens sang er mit einer solchen Ueberzeugung: frei ist der bohème, daß er schließlich daran glaubte und sich tröstete. Das einzige, was diesem Genie in der Weltunordnung noch unverständlich blieb, war, daß er noch nicht als solches anerkannt wurde; wäre er ein dichtender Dichter gewesen, so hätte er schließlich seine gänzliche Bedeutungslosigkeit eingesehen, da doch jeder Dichter eigentlich dichten könne, aber "nicht dichten", das habe bis dahin noch kein Dichter fertig gebracht. — Dieser nicht dichtende Dichter hatte einen Greund, der Maler war und den er umsomehr schätte, als dieser ebenso wie er durch fein großes Genie an der Ausübung seiner Kunst gehindert wurde. Dieser Maler hatte zwar eine zeitlang die Schwäche gehabt, den allerneusten Richtungen der Malerei seine Aufmerksamkeit zu schenken; als er aber gesehen hatte, daß nicht er, sondern die Ersinder dieser neusten Richtungen das Geld damit verdient hatten, war die Malerei für ihn völlig reizlos geworden und unter dem eigentlichen Zukunftsgenie der Malerei stellte er sich einen Maler vor, der wie er überhaupt nicht malen

Hotels Theater B Konzerte Cafés



Frauenrechtlerin: "Wir werden den Männern den Bogel der Aberlegenheit schon austreiben!" - "Ihnen glaub' ich's; wo Sie sich hinstellen, wagt sich überhaupt fein Bogel 'ran."

Restaurant "Schweizerhof"

Militärstrasse 42 — Telephon 9433 — bei der Kaserne
1559 Gute bürgerliche Küche
Jeden Dienstag VAPIÉTÉ-VORSTEHUNG
ff. offene und Flaschenweine. :-: Hürlimann-Bier
Sich bestens empfehlend E. Hofbauer-Sauten

E. Hofbauer-Sauter

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57
Eigene Wiener Konditorei
Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10¹/₉ Uhr vormittags, 80 Cts.
Münchner Kindl-Bräu
Vornehmstes Etablissement – Keine Musik

Direktion: 1468 Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

Vegetarierheim Zürich

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hiltl

Alkoholfreies Restaurant

Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau Mittagessen von Fr. —80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei. Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen 1615

Hochzeits-Privat- und Spazierfahrten

Pianos



am vorteilhaftesten im

Pianohaus

Oh. Hirschengr. 10 Zürich 1.

Eisenalbuminat stärkt das

Fl. Fr. 4.- in den Apotheken. Hauptdepot

Lobeck, Apotheke, Herisau.

ZÜRICH :-: TELEPHON

ZÜRICH 4 Kasernenstr. 3

Altbekanntes bürgerliches Haus Zimmer von Fr. 1.50 an Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise Höflichst empfiehlt sich E. REISER 1625

Seppli Huber's Restaurant Belvédère

Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen Culmannstrasse 19 — Telephon 9634 Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an Gesellschafts-Zimmer ==== Billard

Mühlegasse Zürich I — Zähringestr.
Gute Küche zu bescheidenen Preisen.
Erstklassige Weine aus dem Zürcher Staatskeller,
ff. Hürlimann-Bier.
Spezialität: Lebende Fische aus dem Behälter. HEINRICH HUBSCHMID.

Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käsund Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von

G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.

Für alkoholfreie Getränke billigste Preise.

Zeughaus-International Jakobstr. nütliches, bestrenommiertes Familien-Café

Täglich Konzert!
Prima Weine. - Gute Biere. - Bescheidene Preise.
Es empfieht sich höft.
P. Kümpel. P. Kümpel.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

66 Holbeinstr.-Seefeldstr. 19 (3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

Spanische Weinhalle zur Glocke Glockengasse 9 Telephon Nr. 1864

Hausspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler, Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.

OOOOOGuten Zuspruch erwartet der neue Inhaber:

Restaurant Krokodil"

Langstr., Zürich 4 Neu renoviertes Lokal

ff. Hürlimann-Bier hell und dunkel

Guter Mittagstisch zu mässigen Preisen JeSonntags u. Donnerstags

KONZERT

Es empfiehlt sich höflichst Der neue Wirt

H. MOESLE

angjähr. Küchenchef i. Restauran du Nord und St-Annahof. 160 ----------------

Restauran

Militärstrasse bei der Kaserne 1623

helles und dunkles Bier Gute kalte u. warme Speisen la Flaschen- u. offene Weine A. Froidevaux-Meyer

am sichersten durch ein Inserat in der

,Schweizer Wochen - Zeitung" in Zürich.

Zag- und